

Das Passivhaus-Neubaugebiet Bocholt-Biemenhorst

Erfolg durch externe Qualitätssicherung in Planung und Ausführung

Passivhäuser benötigen nur 1/6 der Heizenergie normaler Neubauten benötigen. Das ist inzwischen allgemein bekannt. Besonders innovative Projekte finden immer wieder Aufmerksamkeit in der Presse. Zwischen Vorreitern und normalen Bauleuten, Planern, Baufirmen wie auch Kommunalpolitikern (z.B. als Baulandverkäufer) klappt aber immer noch eine deutliche Kluft. Weithin haben noch viele Baufamilien unnötige Ängstlichkeit vor "Neuem" und "Unerprobtem".

In einem 2003 realisierten Projekt konnten wir diese Kluft durchbrechen. In einem ganz normalen Neubaugebiet in Bocholt entstanden auf Initiative der Stadtverwaltung und mit unserer Betreuung 13 Passivhäuser, die kein Passant dort aus den anderen Häusern heraus erkennt. Sie wurden von normalen Baufamilien in ortstypischen Größen und Bauformen gebaut, teils in Holzbauweise, teils massiv, teils verklinkert, teils verputzt. Die meisten Baufamilien hatten erst vom ihrem Liegenschaftsamt als Grundstücksverkäufer erfahren, was ein Passivhaus überhaupt ist und daß sie dort eines bauen sollten und daß dies auch gut sei. Die Objekte wurden von Planern und Baufirmen gebaut, die dies meist zum ersten mal machten und sind alle gut gelungen. Dies zeigt: Man kann auch unter ganz normalen Randbedingungen Passivhäuser für Normalverdiener bauen und muß sich nicht auf hypermotivierte oder besonders wohlhabende Investoren oder handverlesene Baupartner beschränken. Initiatoren waren in Bocholt vor allem MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung. Geholfen bei der Planung und Realisierung hat unser Institut, das sich seit 1994 in vielen Städten für die Qualitätssicherung besonders Energie sparender Bauweise engagiert.

Im Juli 2003 wurden auf einer Fachtagung die Ergebnisse dieser Passivhaus-Siedlung präsentiert. Das Programm, einen Lageplan des Baugebiets und eine Kurzübersicht der Häuser können Sie auf unserer Homepage www.NEI-DT.de ansehen. Wenn Sie das Projekt näher interessiert, gibt es auch eine vollständige Tagungsdokumentation

Voraussetzung für den Erfolg eines Passivhaus-Baugebiets ist es, daß die Mitarbeiter der Stadt, die örtlichen Architekten, Bauunternehmer und Handwerker sowie natürlich die Bauinteressenten entsprechend aufgeklärt und motiviert werden. Falsche Vorstellungen, wie (schlimm ?) Häuser aussähen, die nur 1/6 der Heizenergie eines normalen Neubaus verbrauchen, müssen beseitigt werden. Erfahrungen, wie angenehm es sich in Passivhäusern lebt und wie hübsch diese außen und innen aussehen können, müssen verbreitet werden, ebenso Fachinformationen darüber, wovon es wirklich abhängt, daß Passivhäuser nur so wenig Heizenergie benötigen.

Hierzu bieten wir Ihnen umfassende Dienstleistungen an. Vorträge, Schulungen, Fachseminare und Besichtigungsfahrten, Informationsmaterial zur Aushändigung an Bauinteressenten oder für Ihre Internet-Homepage. Später konkrete Beratung bei der Planung der einzelnen Objekte und praktische Qualitätssicherung der Bauausführung. Unser Dienstleistungsangebot finden Sie ausführlich auf unserer Homepage.

